



Goetheanum (Foto: Xue Li)

06.11.2020 11:27 CET

«Keine einzige Infektion» im Kulturbereich: Stefan Hasler unterschreibt für das Goetheanum «Offenen Brief der Musikschaaffenden» zur Einschränkung des Kulturbetriebs

Goetheanum, Dornach, Schweiz, 6. November 2020

**«Keine einzige Infektion» im Kulturbereich
Stefan Hasler unterschreibt für das Goetheanum «Offenen Brief der Musikschaaffenden» zur Einschränkung des Kulturbetriebs**

Über 400 Kulturschaffende und Spielstätten aus der Agglomeration Basel weisen die Politik in der Schweiz auf ihre prekäre Situation und die Notwendigkeit hin, sich gerade in einer instabilen Zeit von Musik im öffentliche Raum berühren lassen zu können. Zu den Mitunterzeichnern gehört Stefan Hasler für das Goetheanum, das im Rahmen behördlicher Vorgaben weiterhin kulturelle Veranstaltungen anbietet.

Mit dem Ruf «Wir spielen!» zeigte das Goetheanum die Neuinszenierung von Johann Wolfgang Goethes «Faust 1&2» im Juli und Oktober. Zu dieser Zeit konnten mehrere Hundert Zuschauerinnen und Zuschauer an einem der wenigen großen Kulturevents in Europa teilnehmen. Zurzeit dürfen in der Schweiz maximal 50 Personen einer Veranstaltung beiwohnen, im Standortkanton des Goetheanum sind es 30 Personen. Diese Situation ist für Spielstätten, die wie das Goetheanum ihre Einnahmen selbst erwirtschaften, existenzgefährdend. Davon abgesehen, weitet kulturelles Schaffen den Horizont und ermöglicht, sich inspirieren zu lassen.

Vor diesem Hintergrund unterzeichnete auch Stefan Hasler für das Goetheanum den an die Schweizer Politik gerichteten «Offenen Brief der Musikschaffenden» von Hans-Georg Hofmann, Künstlerischer Direktor des Sinfonieorchesters Basel, und Jörg-Andreas Bötticher, Professor für Cembalo und Generalbass an der Schola Cantorum Basiliensis. Sie weisen darauf hin, dass in den Kulturstätten «keine einzige Infektion» «bisher gemeldet oder nachgewiesen» wurde. Diesen und weiteren Ausführungen haben sich bisher über 430 Kulturschaffende und Spielstätten der Agglomeration Basel angeschlossen.

Auch das Goetheanum musste reihenweise Veranstaltungen absagen oder ins nächste Jahr verschieben. Damit die Kultur am Leben bleibt und ihre vielfältigen Aufgaben zumindest teilweise erfüllt werden können, finden am Goetheanum im Rahmen der behördlichen Vorgaben weiterhin Veranstaltungen statt: vor 30 Personen, falls möglich im Anschluss wiederholt.

(1952 Zeichen/SJ)

Offener Brief der Musikschaffenden jaboetticher.ch/wp-content/uploads/Offener-Brief-der-Musikschaffenden-Region-Basel-akt.-4.11.20.pdf

Web www.goetheanum.org

Das Goetheanum ist Sitz der weltweit arbeitenden [Freien Hochschule für Geisteswissenschaft](#) und der [Anthroposophischen Gesellschaft](#). Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft mit ihren elf Sektionen ist in Forschung, Entwicklung, Lehre und der praktischen Umsetzung ihrer Ergebnisse wirksam und wird in ihrer Arbeit durch die Anthroposophische Gesellschaft gefördert.

Kontaktpersonen



Sebastian Jüngel

Pressekontakt

Bereichsleiter Kommunikation

kommunikation@goetheanum.ch

0041/617064463



Wolfgang Held

Pressekontakt

Beauftragter für Kommunikation

wolfgang.held@goetheanum.ch